

Finanzierungskonzepte und Fördermöglichkeiten

Susanne Gura

- **Studium Ernährungswissenschaften**
- **Sozioökonomie Entwicklungsländer**
- **Beratung Agrarforschungspolitik (BMZ)**
- **NROs: Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit (Veranstaltungen, Studien, Koordination)**
- **IFOAM Fundraising und Projektentwicklung**
- **Nutztierrassen: FAO Konferenz 2007, Studie zur Tierzuchtindustrie**
- **UN-Konferenz Biologische Vielfalt Mai 2008 Bonn: Koordination der NRO**
- **Mitglied bei GEH und VEN**
- **„Dachnetz“**

Inhalt

- Finanzierungskonzept, Projektplanung, Organisationsform
- Öffentliche Mittel, ELER/GAK
- Stiftungen
- Vermarktung

Erstellung eines Finanzierungskonzeptes

- Ziele der Organisation
- Unterziele im Zeitrahmen 3-5 Jahre
- Aktivitäten zur Erreichung der Unterziele, einschließlich der Organisationsstrukturen (zB Vorstandssitzungen)
- Finanzbedarf für jede Aktivität
- Ausführende
- Weiterer Bedarf

(Zielorientierte Projektplanung)

Beispiel Oberziel

- Erhaltung der landwirtschaftlichen biologischen Vielfalt in Deutschland, auch einzelner Regionen.
- Dazu die Arten- und Sortenvielfalt der **Nutz- und Wildpflanzen**, sowie die Vielfalt der **Nutztierrassen**, und die Vielfalt ihrer **Lebensräume**.
- Das Ziel schließt die **Landespflege**, den **Umweltschutz** und den Naturerhalt zur Bewahrung der **Kulturlandschaft** mit einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt und des **menschlichen Wohlbefindens** ein.
- Die Erhaltung geschieht auch durch die **nachhaltige Nutzung** der landwirtschaftlichen biologischen Vielfalt.

Wodurch soll das Ziel erreicht werden?

- *Sammlung und Erhaltung von alten Sorten und Rassen sowie relevante Informationen darüber*
- *Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit*
- *Vermarktung von Produkten aus alten Sorten und Rassen*
- *Rahmenbedingungen/ Lobbyarbeit*
- *Forschung*
- *Kooperationen*

Beispiele Unterziele

- Ausbildung von 100 Erhaltern bis Ende 2010
- Eröffnung eines Sortengartens in Unterfranken bis Herbst 2010
- Verabschiedung einer Geschäftsordnung bis März 2010
- Einrichtung eines Internetmarktplatzes bis Mitte 2010
- Zusagen von Finanzmitteln in Höhe von 150.000 € bis Ende 2010

Beispiel Aktivitäten und Mittelbedarf

- 5 Erhaltungskurse in 2010 durchführen
 - Sortengarten: Trägerstruktur einrichten,
Fläche, Sorten
- Arbeitskraft 6 Monate a 20h

Was kann wie finanziert werden?

Mitgliedsbeiträge reichen i.d.R. nicht für:

- Bildungsarbeit
- Politische Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Internet-Plattform (Aufbau)
- Datenbank (Aufbau)
- Fundraising (Mittelakquise, Förderprogramme beeinflussen)
- Ökonomische Stärkung (Labelentwicklung)
- Vermarktung
- Forschung/Kooperation

Fördermöglichkeiten

Für jeden Aktivitätenbereich separat eruieren, z.B.

- Bildungsarbeit, zB Kath.
Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt
- Öffentlichkeitsarbeit/ Lobbyarbeit
- Vermarktung
- Sortengarten
- Forschung

Welche Organisationsform erlaubt welche Finanzierung?

- **Mitgliedsbeiträge:** Netzwerk, IG, Verein
- **Projektförderung:**
Rechtsfähigkeit - Verein, Stiftung, gGmbH
- **Einkommensteuerbegünstigte Spenden:**
Gemeinnützigkeit - Verein, Stiftung, gGmbH
- **Erbschafts- und schenkungssteuerbefreite
Zustiftungen:** Stiftung

Öffentliche Mittel

EU:

- **LIFE+**
- **7. Forschungsrahmenprogramm**
- **LEADER**
- **INTERREG zB Feuerbrand**
- **ELER/GAK: neuer Fördergrundsatz genetische Ressourcen**

BMELV/BLE Bundesprogramm Ökolandbau, Modell- und Demonstrationsvorhaben, MSL

BMBF: GABI (Forschung)

Kommunen: Ausgleichsmittel

ELER/GAK

- EU für den ländlichen Raum, durch Bundesländer vergeben

http://www.bmelv.de/cln_044/nn_751002/DE/04-Landwirtschaft/Foerderung/GAK/Rahmenplan/Foerdermoeglichkeiten2009.html__nn=true

- Neuer Fördergrundsatz genetische Ressourcen im ELER/GAK

http://www.bmelv.de/cln_044/nn_751002/SharedDocs/downloads/04-Landwirtschaft/Foerderung/GAK/Foerderungsgrundsaeetze/2008/GenetischeRessourcen.html__nn=true

Flächenprämie 500 bis 1.000 €/ha, max 10 ha pro Sorte fünf Jahre, Nur für landw. Betriebe (Rentenkasse)

- **Wie verhalten sich die Landesministerien?**

Stiftungen

Bundesstiftung Umwelt, Deutsche Umwelthilfe

Landesstiftungen: NRW, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Baden-Württemberg, Norddeutsche, Nordwestdeutsche, Westliches Münsterland, Stiftung Hessischer Naturschutz

Banken/Handel/Industrie

- **Banken/Sparkassen, zB ZSL, Landesbank Baden-Württemberg, Kreissparkassen Saarlouis, Freiberg, Karlsruhe, Dresden**
- **Software AG, Schweisfurth, Tegut, Solarworld, Toepfer, Hit, Allianz, Otto, Bahlsen**

Andere Stiftungen

- **Stiftung für die Natur Ravensberg, Heidehof-St., Selbach-St.**

Bürgerstiftungen: kleines Eigenkapital (25-50.000 €), Zustiftungen, Spenden, Projektmittel zB Stiftung Kaiserstühler Garten

Beispiele private Förderung der Züchtung

- Blumenkohl-Züchtung durch Naturkostläden
- Obst-Züchtung durch Paten, Verfolgung des Fortschrittes

Erhaltung?

Einkommen aus Vermarktung

- **Erhalter verkaufen eigene frische und verarbeitete Produkte – Wachstum?**
- **Vermarkter verkaufen Produkte von ausgewählten Sorten – was haben die Erhalter davon?**

Label, z.B. Pro Specie Rara

- **PSR vergibt Gütesiegel an Hotels und Vermarkter gegen Gebühr**
- **Erhalter bekommen es nach Ausbildung**
- **Erzeuger ab ca 70.000 € gegen prozentuale Abgabe**
- **PSR entwickelt Produkte**
- **Internetmarktplatz**
- **Label-Aufbau wurde von COOP finanziert**
- **Label-Einnahmen spielen geringe Rolle, wichtiger sind Spenden und Erbschaften**

Vielen Dank

gura@dinse.net

Tel 0228 9480670